



Stadt Zürich
Fachstelle für Gleichstellung



Wohngemeinschaft und Pflege
im Alter für unsere Community

Lesben-, Schwulen- und Transfeindlichkeit – wie sind alte Menschen betroffen?

Podiumsgespräch

Anlässlich des International Day Against Homophobia and Transphobia (IDAHOT)

Donnerstag, 16. Mai 2019, 18.30 Uhr

Begrüssung **Stadtrat Andreas Hauri**, Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements GUD

Podiumsgäste **Maria do Mar Castro Varela**, Sozialwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Gender und Queer Studies
Henry Hohmann, Transgender Network Switzerland
Vincenzo Paolino, Vorstandsmitglied queerAltern
Gabriele Kaes, Dozentin und Beraterin, Fachstelle Demenz Alterszentren Stadt Zürich

Moderation **Christina Caprez**, Journalistin und Soziologin

Ort **Kosmos**, Lagerstr. 104, 8004 Zürich

Lesben-, Schwulen- und Transfeindlichkeit – wie sind alte Menschen betroffen?

Lesbische, schwule, bisexuelle und trans Senior_innen sind in einer Zeit aufgewachsen, als Homosexualität tabuisiert war und niemand von Transidentität sprach. Dasselbe gilt für ihre heterosexuellen Altersgenoss_innen. Was bedeutet das für das Zusammenleben in Alters- und Pflegeheimen?

Im Alter sind alle Menschen verletzlich. Diskriminierung und Ablehnung sowie das Bewusstsein, nicht anerkannt zu werden, erhöhen diese Verletzlichkeit. In diesem Podiumsgespräch sollen einerseits die Realitäten, die Ängste und Wünsche von homo-, bisexuellen und trans Menschen im Alter zur Sprache kommen. Andererseits sollen mögliche

Strategien von Institutionen – Alters- und Pflegeheimen, Spiltext oder Freizeitangebote für Senior_innen – zur Anerkennung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans Menschen und anderen diskriminierten Gruppen diskutiert werden.

«Es wäre eine nette Geste, wenn ich am Morgen in einer Einrichtung aufwache und die Pflegerin kommt, mich grüsst und mich fragt, ob ich als Ensio oder Evelinna aufgewacht bin» (Zitat aus dem Film «I wish I could tell»). Damit solches nicht nur eine Geste einer netten Pflegeperson wäre, sondern eine grundsätzliche Haltung der Anerkennung – dafür braucht es das Gespräch über zukunftsweisende Modelle.

Verein queerAltern

Wasserschöpfli 15, 8055 Zürich
www.queeraltern.ch

Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich

Stadthausquai 17, 8001 Zürich, Tel. 044 412 48 68,
gleichstellung@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/gleichstellung